

## Vermeiden von Unfällen mit Weidenetzen

Zäune sorgen dafür, dass Weidetiere nicht entweichen und ungebetene Gäste nicht eindringen können. Für Wildtiere stellen Zäune aber unnatürliche Grenzen in ihrem Lebensraum dar. Im schlimmsten Fall werden sie gar zur tödlichen Falle!

Zäune sollten daher immer nur so lange stehen bleiben, wie sie auch eine Funktion zu erfüllen haben. Sowohl Pferde und

Schafe (Haustiere) als auch Rehe, Gämsen oder Feldhasen (Wildtiere) sind Fluchttiere, die sich bei Gefahr oder Erschrecken durch Davonlaufen in Sicherheit bringen. Zäune werden auf der Flucht oft nicht als Grenze erkannt und übersprungen – sondern die Tiere rennen in die Zäune hinein. Schlimme Verletzungen, hoffnungsloses Verheddern und Tod sind leider oftmals die Folgen. Daher nimmt der verantwortungsbewusste Landwirt und Tierhalter beim Erstellen und Unterhalt von Zäunen Rücksicht – sowohl auf seine Weidetiere als auch auf Wildtiere.



### Spezialfall Weidenetze



Weidenetze werden vor allem in der Schafhaltung eingesetzt. Man kennt die orangenen Netze unter dem Namen «Flexinet», welche wegen der hohen Hütesicherheit, auch für Lämmer, sehr beliebt sind. Leider stellen diese Netze aber für Wildtiere eine erhebliche Gefahr dar. Für ein flüchtendes Wildtier wirkt dieses System wie ein Fangnetz. Wenn sich Tiere darin verheddern, haben sie

meistens keine Chance sich zu befreien und die Stromstöße bereiten noch zusätzliche Qualen.

### Was ist die Lösung für Weiden in Waldesnähe und im Bereich von Wildwechsel?

- **Wichtigste Regel: Weidenetze sollen nur während dem Bestossen der Weidefläche aufgestellt werden und frühest möglich nach dem Abzügeln der Schafe wieder entfernt werden! Unfälle passieren fast ausschliesslich auf verlassenen Weiden.**
- Weidenetze sollen nur als mobile Zäune, und niemals als permanente Zäune verwendet werden.
- Weidenetze mit blau-weissen Flatterbänder versehen. Das erhöht die Sichtbarkeit.
- Weidenetze sollen immer gut gespannt sein. So verringert sich die Gefahr des Verhedderns.
- Kommt ein Verzicht auf Netze nicht in Frage, ist ein täglicher Kontrollgang unabdingbar.
- Alternativ sollen mobile Litzenzäune verwendet werden.

### Weidenetz «Multiflex»



Im feinmaschigen Weidenetz passiert sicher schneller ein Unfall als mit einem grobmaschigen Modell. Aus diesem Grund hat der BVA zusammen mit den Aargauer Schafzüchtern bei der Firma Hauptner das Weidenetz des Typs «Multiflex» ins Visier genommen. Dieses Netz zeichnet sich aus durch «nur» fünf horizontale, stromführende Litzen und durch senkrechte, starre Kunststoffstäbe, die alle 30 cm angebracht sind. Die Stäbe sind an jedem Kreuzungspunkt mit der Litze verschweisst und somit kommt das Netz sehr stabil daher, auch im unebenen

Gelände. Die grössere Maschenweite, die starren Stäbe, und die Bodenfreiheit von 20 cm tragen dazu bei, dass der Zaun als wildtierfreundlich bezeichnet werden kann.